

Ein letztes Mal Schäfergruß

Der 21. Lammauftrieb in Mönsheim am Wochenende stand im Zeichen des Abschieds: Bürgermeister Richard Mittl eröffnete zum Letzten Mal das traditionsreiche Fest, das er selbst 2003 ins Leben gerufen hat. Staatsminister Florian Herrmann übernahm als Ehrenschafer die Führung der Herde: Fast 700 Tiere begleiteten ihn bei seinem Weg durchs Dorf, bejubelt von zahlreichen Besuchern.



Mönsheim – Der Lammauftrieb und der Mönsheimer Bürgermeister Richard Mittl (CSU) sind so eng miteinander verbunden, dass man kaum glauben mag, dass es in diesem Jahr die letzte Rede des Bürgermeisters vor den vielen Besuchern und Ehrengästen gewesen sein soll. Bei den nächsten Kommunalwahlen will er nicht mehr antreten.



Im Jahr 2002 hatte er die Idee des Gastronomen Bertuleit aus Arnsberg zum Lammauftrieb aufgegriffen und wurde zur treibenden Kraft bei der Umsetzung dieses Projekts. Ein Jahr später liefen erstmals die Schafe durch den Ort. Alleine wegen Corona waren zwei Auftriebe ausgefallen. Seit dem Start konnte Mittl viele hochrangige Politiker als Hirten für die jährlichen Feste gewinnen – darunter Horst Seehofer, Günther Beckstein, Markus Söder und viele andere Ministerinnen und Minister. Wie immer war es Mittl vorbehalten, die Feierlichkeiten zum diesjährigen Lammauftrieb zu eröffnen. Er hatte zahlreiche Ehrengäste zu begrüßen – die Liste war lang –, aber sein besonderer Gruß galt dem Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien

sowie Chef der Staatskanzlei, Florian Herrmann (CSU), dem diesjährigen Schirmherrn und auserwählten Schäfer. Auch ihm gab er in seiner Ansprache mit auf den Weg: „Wir danken für Ihre Zusage, heute als Schäfer zu wirken und die große Herde aus Schafen, Lämmern und Ziegen zu leiten. Sie haben ausreichend Praxis mit der Führung von Menschen, ob dies auch mit den fast 700 Tieren gelingt, werden Sie uns beweisen müssen.“ Es sei fast schon ein offenes Geheimnis, dass die politischen Gäste, die das Führen einer Herde hier in Mönsheim mit Bravour bestehen, beste Chancen auf eine noch größere politische Karriere hätten. Die besten Beispiele: Seehofer, Beckstein und Söder! Erst nach ihren Auftritten in Mönsheim wurden sie Ministerpräsidenten in Bayern. Seehofer und Söder bedankten sich beim Bürgermeister und kamen auch als Ministerpräsidenten wieder zum Lammauftrieb.

Auch der stellvertretende Landrat Bernhard Sammler (CSU) hob in seiner Begrüßung die Bedeutung dieser Veranstaltung für die Politik hervor und verwies süssig auf die Karrieren der drei genannten Ministerpräsidenten. Noch mehr dankte er dem scheidenden Bürgermeister Richard Mittl für sein großes Engagement beim Lammauftrieb: „Ohne ihn wäre es nie zustande gekommen und hätte diese Bedeutung erlangt“.

Staatskanzleichef Florian Hermann ließ in seiner Rede durchblicken, dass er es hier nur mit Profis zu tun habe: Bürgermeister Mittl bezeichnete er als alten Fuchs, der jedem Minister das Gefühl gebe, er führe die Schafe, obwohl hinter den Kulissen andere führten. Er werde trotzdem versuchen, die vielen Schafe gut durch den Ort zu führen. „Ich kenne das Altmühltal gut, ich habe viele Jugendjahre in Kelheim verbracht. Deshalb kann ich bestätigen, dass das Altmühltal ein Paradies auf Erden ist“, so der Minister. Da in sein Ressort auch der Bürokratieabbau fällt, konnte er den Schäfern eine gute Nachricht überbringen: Bei der Entnahme von Wölfen konnten deutliche Fortschritte bei den ausufernden Regelungen erzielt werden. Die EU folge in vielen Punkten den Vorschlägen Bayerns.

Auch die im vergangenen Jahr inthronisierte Lammkönigin Annemarie Mack berichtete über die Aktivitäten ihrer bisherigen Regentschaft. Der Obmann der Hüteschäfer, Erich Neulinger, gab dem Minister mit auf den Weg: „Bitte gehen Sie auch das Problem der Einstufung der Schafwolle an, denn diese ist derzeit als K3 eingestuft und das bedeutet Schlachtabfall. Warum auch immer. Damit ist eine Vermarktung unmöglich, die Wolle verrottet in den Hallen.“ Anschließend stattete er den Minister passend mit Schäferkittel, Hut und Schäferschuppe aus, damit er die Schafe standesgemäß durch den Ort führen konnte.



Florian Hermann wird von Erich Neulinger passend eingekleidet.



Lammkönigin Annemarie Mack (l.) und Limeskönigin Sandra Schober lassen sich den Lammauftrieb in Mörsheim natürlich nicht entgehen.



Gut gelaunt mittendrin: Bundestagsabgeordneter Reinhard Brandl (CSU).

Nun stand der Abholung der Schafe am Ortsrand nichts mehr im Wege. Souverän zog Herrmann mit der großen Herde unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer durch die Straßen von Mörsheim und zeigte, dass er durchaus in der Lage ist, große Herden zielsicher zu führen. Für die ebenfalls eingeladene Limeskönigin Sandra Schoberer war es der erste Besuch in Mörsheim – und

war sofort angetan von der Schönheit der Gegend, wie sie bekannte.

Nachdem die Herde den Ort verlassen hatte, konnten sich die Ehrengäste und die übrigen Festbesucher im Haus des Gastes an den vielen Kuchen und Torten laben, die die vielen ehrenamtlichen Helferinnen gebacken hatten. Der Erlös kommt der Renovierung der Kirchenorgel zugute.

Gut aufgelegtes Publikum

Trio Schleudergang gastiert im Pfarrstadel Mörsheim: Deutschstunde mit Oberlehrer Raimund

Bekannt aus den Brett-Spitzen des Bayerischen Fernsehens war das Trio Schleudergang im Vorfeld des 21. Altmühltaler Lamm-Auftriebs im Haus des Gastes gebucht worden. Das Trio stammt aus dem musikalischen „Bermudadreieck“ (Alkofen–Lalling–Freyung) aus Niederbayern.



Es besteht aus den Musik-Kabarettisten, dem Jäger „Bemal“, dem Holzwurm „Flo“ und dem Oberlehrer „Raimund“. Diese drei brachten mit ihrer bayerisch volkstümlichen und vor allem lustigen Musik das Publikum zum Kochen. Lachsalmen im Minutentakt, vortreffliche gespielte Witze zwischen den Musikbeiträgen erfreuten die Gäste im vollen Saal des ehemaligen Pfarrstadels. Verpackt in Couplets, Gedichten und Geschichten lernten die Zuhörer „Pavel“, den etwas anderen Autospezialisten aus Tschechien, kennen.

„Für Lachmuskelkater fragen Sie bitte Ihren Arzt“

Man konnte eine Deutschstunde mit dem Oberlehrer Raimund und seinen ganz und gar nicht interessierten Schülern erleben oder „Flori“ beim Sturz vom Baugerüst bedauern. Auch Gerhard, ein Gast aus dem mittelfränkischen Burgsalach, musste auf die Bühne und den Musikern ein Getränk spendieren, er hatte unter seinem Stuhl einen Zettel mit dieser Aufgabe gefunden, dann aber seine Frau zum Getränkeholen gesandt, zur Freude des restlichen Publikums. Wie angekündigt, wurden die Lachmuskeln zum äußersten angespannt. „Für eventuelle Risiken und Nebenwirkungen übernimmt Schleudergang keine Haftung, denn für Lachmuskelkater fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker!“, so die Kabarettisten

Gottesdienst mit Schafsegnung



Der zweite Tag startete mit dem Gottesdienstbesuch der Gläubigen in der Wallfahrtskirche „Maria End“ in Altendorf. Pfarrer Christoph Wölfle nahm in seiner Predigt das Thema Bürokratie zum Anlass, welches dem Minister als Hausaufgabe mitgegeben worden war und zog Vergleiche zur Kirchenführung. Mit der Nächstenliebe der Menschen wäre manches einfacher, resümierte er.

Fotos: Altmühltaler Lamm-Auftrieb im Markt Mönsheim: Gruppenbild mit Schäfern und Ehrengästen, sowie Staatskanzleichef Dr. Florian Herrmann



Der Auftrieb durch den Ort zieht immer viele Besucher an, vor allem, wenn sie die vielen Tiere durch die engen Gassen zwängen. Ein interessanter Handwerker- und Schäfermarkt lädt zum Schauen und Kaufen von natürlichen Produkten ein.



